

## Trommeln auf dem Dulsberg

Ein Interview mit Stephan Lesche und Matthias Schirrmacher (BACKSTEIN)

M.S.: Das muss etwa 1987/88 gewesen sein, da haben wir ja ein paar Monate lang immer sonntags zusammen im Keller des Spielhauses Dulsberg in so einer „Rock`n`Roll-Spaß-Kapelle“ gespielt. Wie kamst du damals zum Schlagzeugspielen? Und wie hattest Du unseren „Maestro“ Jens, der uns über die Dulsberger SPD den Übungsraum organisiert hatte, kennengelernt?

S.L.: Zum Schlagzeug bin ich während meiner Schulzeit an der Gesamtschule Steilshoop gekommen. Der Musikbereich war mit Instrumenten bestens ausgestattet und hatte sogar ein eigenes Tonstudio. Hier formierte sich meine erste Band, denn wir hatten die Möglichkeit, nach dem Unterricht Instrumente und Räume nutzen zu können.



Stephan Lesche im eleganten „Jive-O-Matics“-Outfit

Unseren Sänger Jens muss ich über die damalige Rock `n` Roll Szene kennen gelernt haben. Denn die war zu der Zeit nicht gerade klein und man kannte eine Menge Leute.

M.S.: Vom Programm hatten wir ja damals auch ein paar Doo-Wop-Songs (z.B. Teenager in Love, Remember Then) drauf und weil der „Maestro“ Sonntagmorgen immer erst ausschlafen musste, durften wir auch ein paar Instrumentalstücke von den Shadows (z.B. Apache) ins Programm nehmen. Was waren damals deine musikalischen Vorbilder?

S.L.: Der Reihenfolge nach, Elvis! Seine Musik hat alles, Blues, Country, Gospel, Beat und Rebellion. Ebenfalls ganz vorn, Stray Cats, das Power-Trio mit coolem Outfit. Die Konzerte unvergesslich. Dann Klassiker wie Carl

Perkins, Big Joe Turner, Louis Jordan, Buddy Holly, Eddie Cochran und eben Helden der 80er wie Robert Gordon, Restless, Pole Cats, Dave Phillips und Juke.

M.S.: Nachdem wir uns von unserem „Maestro“ getrennt hatten (oder er sich von uns?), haben wir noch ein paar Mal bei dir Zuhause geübt. Ich erinnere mich noch an eure taube Katze, die während des Spielens in deiner Basstrommel geschlafen hat. Wie ging es dann mit dir musikalisch weiter?

S.L.: Musikalisch gingen die Katze und ich dann getrennte Wege. Ich zog mit meinem Schlagzeug in den Bandraum zur Rock `n` Roll Truppe „Reeds“. Aus den „Reeds“ formierte sich dann später die Band „Session Up“, mit der wir viel Straßenmusik in der Hamburger Innenstadt gemacht haben. Damals wie auch heute bei den „Jive-O-Matics“ bzw. „Mike and The Hellboys“ dabei, mein Kumpel Stephan Griebel.

M.S.: Wir hatten uns dann etwas aus den Augen verloren, aber irgendwann habe ich dich bei den „Reeds“ gehört, ihr tratet damals in der Markthalle auf. Deine Eltern saßen in der ersten Reihe; Dein Vater ist doch auch ein alter Dulsberger?

S.L.: Nicht ganz. Seine Mutter, also meine Oma, wohnte im Alten Teichweg 93. Er selbst hat dort nie gewohnt,

Anzeige

## Wolfgang Joithe

Sozialpolitischer  
Sprecher



### Abgeordnetenbüro

Straßburger Straße 22  
22049 Hamburg  
Tel. 796 95 004  
joithe.dulsberg@web.de

### Sprechzeiten:

Di, Do, Fr. 10-12 Uhr  
Mi 15-19 Uhr

### Sozialrechtsberatung

Mittwoch 17-19 Uhr

Terminvereinbarung verhindert Wartezeiten

**DIE LINKE.**  
Fraktion in der  
Hamburgischen Bürgerschaft

da er bei seinem Vater in Fuhlsbüttel aufgewachsen ist. Wir waren aber oft und gerne bei meiner Oma auf dem Dulsberg, wo das Treppenhaus immer so schön gebohnt war.

M.S.: Wir sahen uns mal Mitte der 1990er Jahre wieder, da habe ich dich mit der Band „Tumblin‘ Groove“ für einen Kneipenabend im Nachbarschaftstreff Dulsberg gebucht, da war Bobby von den früheren „Reeds“ auch wieder dabei.

S.L.: Ja richtig. Musikalisch war „Tumblin‘ Groove“ für alle fünf Bandmitglieder eine neue Herausforderung. Das lag an den vielfältigen Möglichkeiten, die wir hatten. Hans Bauer, der 2. Gitarrist, schrieb großartige eigene



### Mike and the Hellboys live in der Frohbotschaftskirche Dulsberg

Songs. Ala (Alexandra) sang nicht nur Lead, sondern jetzt auch Chor oder Duett-Stimme. Bobby spielte bei einigen Titeln Keyboard anstatt Gitarre. Und neuerdings blies ich ab und an die Blues Harp. Das ganze mussten wir lernen umzusetzen, zu arrangieren und den richtigen Rhythmus bzw. die richtige Stilart zu finden. Wir spielten nun nicht nur Rock `n` Roll, sondern auch eine Mischung aus Blues, Rock, Pop und Balladen.

M.S.: Ich hörte dich später mal auf einem Straßenfest, da hatte sich die Besetzung aber inzwischen geändert und du spieltest nicht mehr Schlagzeug, sondern hattest mit Mundharmonika- und Djembe- Spielen angefangen.

S.L.: Das war die Zeit nach „Tumblin‘ Groove“. Wie nannten uns „Acoustic-News“ und bestanden aus den Gitarristen Hans Bauer, Bento Santos und mir an der Blues Harp. Wir hatten uns ein tolles Programm erarbeitet, aber auf Dauer fehlte live einfach der Druck einer kompletten Band mit Bass und Schlagzeug.

M.S.: Seit ein paar Jahren „muckst“ du bei „Jive-O-Matics“, die ich sehr gut finde, aber leider erst zweimal gehört habe, und zusätzlich trommelst du bei „Mike and the Hellboys“. Letztes Jahr gabt Ihr bereits zum

### Anzeige

marlies bagung

Praxis für  
Krankengymnastik  
Physiotherapie  
CranioSacrale Therapie

Lotharstraße 2 b  
22041 Hamburg  
Telefon/Fax  
(040) 652 02 77

**Termine nach Absprache**  
– auch Hausbesuche –

So erreichen Sie die Praxis:

**U1:** Straßburger Straße  
Wandsbek Markt

**S1:** Friedrichsberg

zweiten Mal ein Weihnachtskonzert in der Dulsberger Frohbotschaftskirche. Gefällt es euch hier?

S.L.: Ja, „Jive-O-Matics“ sind für mich etwas Besonderes. Jive- und Doo-Wop-Bands mit fünfstimmigem Harmoniegesang gibt es heute nicht mehr oft. Dann noch zwei Sängerinnen in der Front. Das sieht nicht nur gut aus, sondern klingt auch Klasse. Mit „Mike and the Hellboys“ spielen wir immer gerne auf dem Dulsberg. Das Team der Frohbotschaftskirche ist super nett und engagiert sich sehr für den Stadtteil. Das wir unter dem Namen „Hellboys“ in der Kirche rocken dürfen, daran mussten wir uns erst gewöhnen.

M.S.: So, das reicht ja dann auch erstmal. Vielen Dank, Stephan, für dieses BACKSTEIN-Interview. Für diejenigen, die dich bzw. euch live hören oder mehr Bilder gucken möchten, geben wir hier noch mal die beiden Internet-Adressen an: [www.jive-o-matics.de](http://www.jive-o-matics.de) und [www.mike-hellboys.de](http://www.mike-hellboys.de)

Fotos & Text: Matthias Schirmmacher